

rung gegenüber der russischen Kosakenbrigade in Teheran erregt einiges Verwundern; es verlaute nämlich, daß die persische Regierung die Kosakenbrigade gänzlich auflösen und die russischen Instruktionsoffiziere durch andere ausländische Offiziere, etwa deutsche, ersetzen wolle. Der russische Geschäftsträger Sablin ist dahin instruiert, die Rechte Rußlands in Persien mit allem Nachdruck zu wahren; auch der neue russische Gesandte in Teheran, Herr von Poflewsky-Kosell, der sich demüßigt auf seinen Posten begibt, wird in demselben Sinne zu wirken haben, namentlich in Hinsicht auf die russischen Eisenbahnkonzessionen in Persien und auf den Handelsverkehr, durch dessen Störung die russischen Staatsangehörigen einen empfindlichen Schaden erleiden. Das persische Kabinet hat die russische Regierung neuerdings ersucht, die Abreise des Ex-Schah nach Rußland zu beschleunigen, da sonst Unruhen zu befürchten seien; aber sowohl Rußland als auch England stimmen in der Ansicht überein, daß die Mohammed Ali bewilligte Jahrespanne von 45.000 Rubel für den Aufenthalt des Ex-Schah in Rußland zu niedrig sei, weshalb sie erhöht werden müsse.

Zweiter Bepra-Kongress.

Serajevo, 29. Juli. An der in den ersten Tagen des Monats August in Bergen stattfindenden zweiten Beprakongress wird als Delegierter Bosniens und der Herzegovina der Chef des Sanitätsdepartements der Landesregierung Hofrat Dr. Kobler teilnehmen, der auf dieser Konferenz auch einen Vortrag über das Vorkommen und die Bekämpfung der Bepra in Bosnien und der Herzegovina halten wird.

Die Universitätsfeier in Leipzig.

Leipzig, 29. Juli. Heute früh traf König Friedrich August von Sachsen mit dem Kronprinzen Georg und dem Prinzen Friedrich Christian behufs Teilnahme an der Feier des 500jährigen Bestehens der Universität hier ein.

Ein Attentat auf einen österreichisch-ungarischen Bizekonsul.

Konstantinopel, 29. Juli. Auf den österreichisch-ungarischen Bizekonsul in Priezrend Prohaska wurden am 27. d. abends bei der Brücke von Topoljan von Albanesen Schüsse abgefeuert. Der Bizekonsul blieb jedoch unverletzt.

Neubau einer deutschen Kaiserjacht.

Wien, 29. Juli. (Priv.) Die „Kölnische Volkszeitung“ kündigt die ersten neuen Marineforderungen an. Wie sie aus sicherer Quelle erfahren haben will, wird bei der Beratung des nächsten Marineetat die Regierung eine Vorlage für den Neubau einer kaiserlichen Dampfjacht einbringen, da die „Hohenzollern“ nach sachmännischem Urteil in keiner Weise mehr den Anforderungen entsprechen, die man an ein modernes Schiff stellt. Die Jacht, die nach den eigenen Angaben und Wünschen des Kaisers erbaut werden soll, wird ungefähr acht Millionen Mark kosten, die in Raten von je 1,600.000 Mark in den jeweiligen Etat eingestellt werden sollen. Das Modell ist bereits auf der kaiserlichen Werft fertiggestellt.

Aus den südafrikanischen Staaten.

London, 28. Juli. Die augenblicklich hier weilenden südafrikanischen Delegierten haben bei der Reichsregierung den Wunsch ausgesprochen, daß der Prinz von Wales das südafrikanische Bundesparlament eröffnen möge. Wenn möglich, wird der Prinz diesem Wunsche nachkommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Juli.
 Allgemeine Uebersicht
 Das atlantische Hochdruckgebiet hat einen Vorstoß gegen Zentraluropa ausgeführt. Die im NE befindliche Depression hat sich etwas verlagert.
 In der Monarchie im NW, NE und in den Alpenländern tritt bei NW-lichen Winden, sonst leicht wolfig und zumeist kühl, an der Adria heiter, NE-NW-liche Winde, sehr hohe Wärmegrade. Die See ist ruhig.
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, mäßig frische Winde aus NE, später aus WNW bis fortdauernd.
 Barometerstand 7 Uhr morgens 756.5 3 Uhr nachm. 757.0
 Temperatur um 7 „ + 24.4 2 „ „ 30.4 C
 Regenzeit für Pola: 86.4 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 24.9.
 Ausgegeben um 8 Uhr 15 Min. nachmittags.

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen.

Es starb mir. Und um die furchtbare Peere auszufüllen, die sein Tod in meinem Herzen hinterließ, nahm ich die kleine Mercedes an Kindesstelle an.

„Mercedes?“ ruft Dolores erregt „Mercedes sagen Sie? Das Kind heißt also nicht — Sonja?“ Wehmütig schüttelt Madame den Orloff den Kopf.

„Nein. Ich gab ihm nur diesen Namen. Sonja hieß mein verstorbenes Kind.“

Dolores fühlt, wie ihr etwas die Kehle heraufsteigt, das ihr den Atem raubt und ihr das Sprechen unmöglich macht.

Mit großen erstaunten Augen beobachtet die Russin die erregte Frau vor sich.

„Sie nannten mir Ihren Namen nicht Madame,“ sagt sie mit erzwungener Ruhe. Wer sind Sie?“

Mit zitternden Händen streicht Dolores sich über die Stirn.

„Wer ich bin? . . . Die — Mutter des Kindes!“

Kein Laut kommt über die Lippen der Russin. Nur tiefe Blässe überzieht ihre Wangen.

„Ja, ich bin Mercedes' Mutter!“ wiederholt Dolores fest.

Madame Orloff ist aufgestanden und tritt ans Fenster. Augenscheinlich ist auch sie tief erregt.

„Wie können sie das beweisen?“ fragt sie nach einer Weile schroff.

„Wollen Sie mir ruhig zuhören, Madame?“

„Neben Sie!“

Und Dolores erzählt ihr ganzes trauriges Schicksal. Nichts verschweigt sie, auch nicht den Tod des Vaters des Kindes. Nur die Art, wie er diesen Tod fand — dies Bekenntnis bringt sie nicht über die Lippen.

„Was gedenken Sie nun zu tun?“ fragt die Russin kalt, als Dolores ihre Erzählung beendet hat.

„Mein Kind reklamieren.“

„Und wenn ich es Ihnen nicht gebe?“

„Wie? Sie wollten —“

„Ich habe Mercedes adoptiert. Sie ist rechtskräftig mein Kind. Sie nennt mich „Mutter“. Was könnte mich bewegen, sie einer andern zu überlassen —“

„Diese andere ist die Leiblische Mutter, Madame!“

„Ich aber habe sie erzogen, habe sie gepflegt, wenn sie krank war, habe sie zu dem gemacht, was sie ist — zu einer musikalischen Größe. . . Und was mehr ist — ich liebe Mercedes. Nicht zum zweiten Male will ich mein Kind verlieren.“

Dolores ist aufgesprungen. Ihr Atem geht schwer.

„Sie wollen mir mein Kind vorenthalten — jetzt nachdem ich es nach jahrelangem Suchen endlich gefunden?“ ruft sie mit zuckenden Lippen. „Ich habe nichts mehr auf der Welt als Mercedes. Während Sie, die große Künstlerin —! Mercedes fühlt sich bereits zu mir hingezogen. Die Stimme des Blutes hat sich auch bei dem Kinde geregt. O Madame! Madame! Haben Sie Mitleid mit mir! Geben Sie mir mein Kind!“

Immer hastiger und immer leidenschaftlicher ringen sich die Worte von den Lippen der furchtbar erregten Frau.

Es ist das letzte, um das sie kämpft im Leben! Das einzige, das ihr das Leben noch lebenswert macht:

Ihr Kind!!!

Sie sinkt vor der Russin nieder und hebt stehend die Hände zu ihr empor.

Madame Orloff hat sich abgewandt, und der unglücklichen Mutter ist es, als kämpfe auch sie einen schweren Kampf.

Als die Russin gleich darauf Dolores ihr Gesicht wieder zuwendet, ist es ruhig und ernst.

„Madame,“ sagt sie sanft, Dolores die Hand reichend, „wir kämpfen beide um denselben Gegenstand. Wir haben gleiche Rechte an das Kind. Ueberlassen wir die Wahl Mercedes selbst! Wir bleiben noch drei bis vier Wochen in Rom. Besuchen Sie uns, so oft Sie wollen — unter der Bedingung, daß Sie dem Kinde nicht sagen, wer Sie sind. Mercedes ist leidend, nervös, exaltiert — die Aufregung könnte verhängnisvoll für sie werden. Bevor wir Rom verlassen, wollen wir die Frage an sie stellen, wem sie folgen will — Ihnen oder mir! Sind Sie mit dem Vorschlag einverstanden?“

„Ja, Madame. Ich danke Ihnen!“

Ein Händedruck, ein wehmütiges Nicken — und die beiden Frauen gehen auseinander.

Im Nebenzimmer aber schläft Mercedes tief und fest nach den gestrigen Aufregungen und träumt von der fremden schönen Frau mit den flammenden Augen und den lächelnden Lippen.

21.

Wochen sind vergangen. . .

Bernardo Morgano und seine Tochter haben das kleine Gartenhaus im Park der Villa Miranda geräumt und sind zu Pisa gezogen.

Als Dr. Röder damals auf Orlando's Telegramm hin nach Messina eilte, um Etelia in ihrer Verlassenheit beizustehen — da wehrte das junge Mädchen sich mit ungewohnter Energie dagegen, wieder nach Palermo

zurückzukehren. Der weite einsame Park, mit dem ihre stille Mädchenseele sich sonst so verwandt fühlte — er schreckt sie jetzt, nachdem der Verdacht des Mordes auf dem Haupt des noch immer still aber innig Geliebten ruht.

(Fortsetzung folgt.)

Meiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Voranzahlung. Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für listierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Die Amtlokalitäten der Genossenschaft der Gast- und Schankwirte zc. und Frankentassa befinden sich nunmehr im Hause Via Campomarzio Nr. 1, 1. Stock, oberhalb der Apotheke Rodinis.

Im Restaurant Denko (Veteranenheim) werden für Sonntag Anstiftsteller aufgenommen. 520

Junggefallenwohnung herrlich gelegen, elektrische Beleuchtung. Auftrage unter „B. Galboto“ hauptpostlagernd. 507

Beltz an der Adria-Meereshülte, in der Nähe einer Eisenbahnstation, mit Villa, bestehend aus 5 Zimmern und Nebenräumen samt Einrichtung, Wirtschaftsgebäude, Stall und Keller, mit Grund von 40.000 Quadratmetern, bepflanzt teils mit Weinreben bester Qualität und Feibern, ist zu verkaufen. Auskunft erteilt: Baumeister Geyer, Pola, Via dei Pini 7. 617

Bulldogg klein, braun, auf den Namen „Bull“ hörend, ist zu verkaufen. Via Deseghi 24. 621

Junges Pferd 2½ Jahre alt, gut dressiert, zu verkaufen. Via Deseghi Nr. 21. 619

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Liberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Die Gefangenen des Meeres. Sechsz Tage im gesunkenen Unterseeboot. Von Major Driant. Nr. 4.20.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler.)

Villa in Canfanaro

Bei der Bahnstation, schöne Lage, quellendes Wasser, 7 Zimmer und 2 im Unterdache, Küche, unterirdischer Keller, Veranda, Schankgewerbelizenz, 6619 Quadratmeter Boden mit einem Stalle unter guten Bedingungen zu verkaufen. Informationen: Johann Koller, Wirt in Canfanaro. 4542

Zwei elegant möblierte Zimmer

(Schlafzimmer und Salon) sucht für den Monat August auf zirka vier Wochen einzelner Herr. Unerslässlich: grösste Reinlichkeit und absolute Ruhe, Bad im Hause, elektrisches oder Gaslicht. Bevorzugt: Polycarpo. — Offerte unter „Ti Ti“ an die Administration des Blattes. 4567

Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papalaci- und Gelsenliche unentbehrlich

Maison Fritz

Piazza Carl I, 1. Stock 402



Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132

Vorzüglihe Weitzelle und Campoldkirchner Weine.
 Hr. Reutländer und Prager Schwarzen.
 Frühstücksbrot Weinbrot (nächt der Port' Aurea).

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Artzt. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.) 4541

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leibschrägen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind

Original-Janus-Feuerzeuge.



Feuerzeuge.

Sensationelle Neuheit!

Deutsches Reichspatent. D. R. G. M.

Für Raucher unentbehrlich!

Per Stück K 1.40

bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Manöverkarten

auf Leinwand für Taschenformat gespannt, und zwar:

1. Flume und Delnice (Zone 24 Col. XI),

2. Veglia und Novi (Zone 25 Col. XI), dann

im Masstab 1:200.000 nachstehende Karten:

Zeng, Kostajnica, Brod, Ragusa, Spalato,

Zara, Banjaluka, Zvornik, Mostar, Travnik,

Sarajevo, Plevlje, Scutari, Mitrowitza, Hof-

gastein, Kufstein, Glarus, Innsbruck, Bruneck,

Trient, Budweis, Pilsen, Wien, Prag, Eger,

Reichenberg, Regensburg, Salzburg, Linz,

St. Pölten, Passau, Dresden, Chur, München,

Florenz, Sondrio, Corno, Belluno, Mailand,

Mantua, Verona und Venedig.

Zu haben in der

Buchdruckerei J. Krmpotić,

Pola, Piazza Carli I.

Veruda.

Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige

Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, H. Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet

4483

Burget.

F. W. Cemplers „Hotel Dreher“

Lussinpiccolo.

Gutbürgerliche Wiener Küche — Schön eingerichtete, reine Fremdenzimmer — Zivile Preise. — In nächster Nähe des Landungsplatzes der Schiffe — Rendezvous der besten Gesellschaftskreise. 2872

Franz Corsi

Professor des k. Konservatoriums in Bologna erteilt Unterricht im Gesang und Klavier. 4543

Anträge an die Administration.

OESTERREICHISCHER LLOYD — TRIEST

TRIEST-VENEDIG-VERKEHR

Von Mitte Mai bis Ende September 1909.

Abfahrt von Triest	Ankunft in Venedig	Abfahrt von Venedig	Ankunft in Triest
jeden	jeden	jeden	jeden
Sonntag 8 Uhr früh	Sonntag Mittag	Sonntag 8 Uhr abends	Sonntag Mitternacht
Montag 8 Uhr früh	Montag Mittag	Dienstag 8 Uhr früh	Dienstag Mittag
Dienstag Mitternacht	Mittwoch 6 1/2 Uhr früh	Mittwoch Mitternacht	Donnerstag 6 1/2 Uhr früh
Mittwoch Mittag	Mittwoch 4 Uhr nachm.	Donnerstag 8 Uhr früh	Donnerstag Mittag
Donnerstag Mitternacht	Freitag 6 1/2 Uhr früh	Freitag Mitternacht	Samstag 6 1/2 Uhr früh
Freitag 8 Uhr früh	Freitag Mittag	Samstag 8 Uhr abends	Samstag Mitternacht
Samstag Mitternacht	Sonntag 6 1/2 Uhr früh	Montag Mitternacht	Dienstag 6 1/2 Uhr früh

Fahrpreise für die Linie Triest—Venedig:

Einfache Fahrt . . . I. Kl. K 12.— II. Kl. K 8.— | Tour-Retour-Fahrt I. Kl. K 18.— II. Kl. K 12.—
Bett pro Nacht: I. Kl. K 3.—, II. Kl. K 2.—.

Fahrpreise für die Sonntags-Vergnügungsfahrten:

Einfache Fahrt einzige Klasse K 9.— | Tour-Retour-Fahrt einzige Klasse K 12.—

TRIEST—DALMATIEN:

Eillinie: (Dreischrauben-Eildampfer „Baron Gautsch“ und „Prinz Hohenlohe“.) Jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** um 8 Uhr früh.

Postlinie: Jeden **Montag** 10 Uhr vormittags und **Donnerstag** 3 Uhr nachmittags.

Rundreisehefte von Triest durch Dalmatien bis Cattaro und zurück Kronen 96-90 (einschliesslich zweitägigen Aufenthaltes im Hotel Imperial in Ragusa). Verpflegung und Schlafstellen sind an Bord separat zu bezahlen. (Die Besitzer von Rundreiseheften können alle in Dalmatien verkehrenden Schiffe benutzen.)

Auskünfte erteilen: In Triest das Passagierbureau des Oesterreichischen Lloyd (Lloydpalais) sowie alle Agenturen der Gesellschaft und die bedeutendsten Reisebureaux.

Jede Art von Buchbinderarbeiten
 übernimmt Hof. Krmpotić, Pola, Piazza Carli I.

Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf

aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung

verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskauttionen

zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt

Spareinlagen auf Büchel zu

4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse

auf Wertpapiere und Goldwaren.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

9600